



## Religions- und Konfirmationsunterricht

Informiere die Eltern elektronisch über die Aktivitäten der Kirchgemeinde.

Prüfe eine Zusammenarbeit mit einer (Nachbar-)Kirchgemeinde.

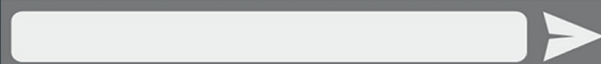
Gestalte ein gutes Verhältnis zwischen Schule und Kirche. 👍

Ermuntere die Katechetin, den Kontakt zu den Lehrenden der Schule zu pflegen.

Suche bei Disziplinarproblemen das Gespräch mit der Klassenlehrperson, um nach Lösungen zu suchen.

Denke bei der Unterrichtsvorbereitung daran, dass Mädchen und Buben zum Teil unterschiedliche Bedürfnisse haben. 😊

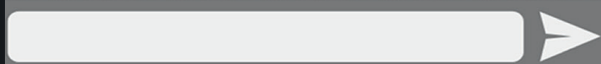
Würdige immer wieder die Arbeit der Katechetin/des Katecheten.



Messe dem Inhalt des Religions- und Konfirmationsunterrichts eine wichtige Bedeutung zu.



Sorge dafür, dass die Konfirmationsgottesdienste eindrückliche Festgottesdienste werden und die Jugendlichen mitwirken können. 😊



## Jugendliche und junge Erwachsene

Nimm sie wahr, wie sie sind, und nicht, wie du sie gerne hättest.

Gehe aktiv auf sie zu und begrüße sie herzlich.

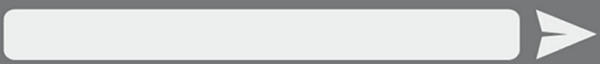
Frage sie nach ihrer Meinung, wenn es um strategische Entscheide der Kirchgemeinde geht. 😊

Verzichte auf «ältere Rechte», ihre Stimme gilt gleichviel wie die deine.

Denke über neue Arten der Mitsprache und Verantwortung in der Gemeinde nach, ohne dass sich jemand über Jahre verpflichten muss.

Gib ihnen Verantwortung für zeitlich beschränkte Aufgaben. 👍

Verstecke dich nicht hinter kirchlichen Traditionen. Lass sie alles hinterfragen.



Bleib mit ihnen in Kontakt, auch wenn sie (vorübergehend) deine Anlässe nicht mehr besuchen und in anderen Kirchen Gemeinschaft suchen. 😊

Lass sie ihre Träume träumen und unterstütze sie bei der Umsetzung.

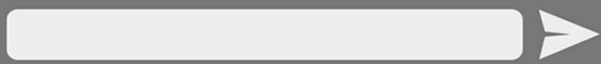
Sage niemals: «Das haben wir schon immer so gemacht.»

Lass sie die Welt verändern, auch die Welt deiner Kirche. 😊

Lass sie einen Raum gestalten, der auch von Erwachsenen benutzt werden darf (und nicht umgekehrt).

Gib Raum für Glaubensformen, die nicht deiner Tradition entsprechen.

Lass sie mit neuen Formen des Gottesdienstes und der Spiritualität experimentieren.



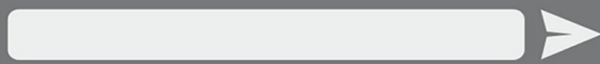
Halte es aus, wenn sie unzuverlässig sind. 😊

Lass sie wissen und spüren, dass sie jederzeit willkommen sind, und lade sie immer wieder ein.

Lobe sie für ihren Einsatz. 👍



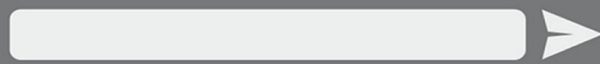
Hilf ihnen, ihre Ideen umzusetzen, selbst dann, wenn du es anders machen würdest.



Mache sie auf christliche Kurse und Angebote auch ausserhalb deiner Gemeinde aufmerksam und unterstütze sie grosszügig. 😊

Bleib mit ihnen in Beziehung, selbst dann, wenn von ihnen wenig bis nichts zurückkommt.

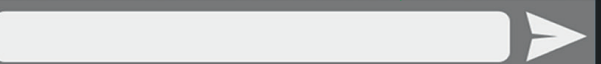
Bring ihnen etwas zu essen, wenn du weisst, dass sie sich treffen oder lade sie zum Essen bei dir zu Hause ein. 😊



## 60 Tipps, damit sich Kinder, Familien und junge Erwachsene in der Kirche willkommen fühlen

Ausprobieren lohnt sich!

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau





## «Fiire mit de Chliine», Kinder- und Familiengottesdienst



## Religions- und Konfirmationsunterricht



Sorge dafür, dass die Räume kindgerecht eingerichtet sind. 😊

Denke an Sitzkissen, Bilderbücher, Spielsachen, gespitzte Farbstifte.

Achte darauf, dass die Anlässe auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet sind. 👍

Schaffe Identifikation und Vertrauen, indem du die Kinder mit dem Namen und einem Lächeln begrüsst.

Nimm die Kinder individuell wahr. Darum gibt es ein Taufbuch, eine Fotowand und ...

Wähle einfache, altersgerechte Lieder aus.

Schaffe dir mit Ritualen am Anfang und Schluss des Anlasses Wiedererkennung und Orientierung. 😊

Aktiviere die Kinder beim Singen, Basteln und Spielen.

Schenke den Kindern ab und zu ein «Bhaltis» oder organisiere einen Apéro mit Sirup, Gummibärli und Chips 😊.

Beziehe auch die Begleitpersonen ein.

Ermögliche den Kindern vielseitige positive Erlebnisse im Kirchenraum. 😊

Lass die Kinder den Kirchenraum mit verschiedenen Sinnen erleben und lieb gewinnen.



Informiere die Eltern und Kinder regelmässig und frühzeitig über die kirchlichen Angebote.

Gib den Kindern «Raum für Spuren», hänge ihre Zeichnungen auf und stelle ihre Bastelarbeiten aus.

Bitte Eltern, sich an Fürbitten, bei der Gestaltung der Dekoration der Kirche oder beim Basteln von «Bhaltis» zu beteiligen. 👍

Überlege, ob Mädchen und Buben angesprochen werden.

Lass es während einem Familiengottesdienst auch mal laut und bunt werden.

Lass dich von anderen Kirchgemeinden inspirieren. 😊

Erkenne Bedürfnisse und richte spezielle Anlässe spontan danach aus, z.B. ein Vater-Kind-Wochenende oder ein Familienbrunch.

Beachte Kinder mit besonderen Bedürfnissen und begegne ihnen mit Liebe.



Gib Eltern und Kindern die Möglichkeit alle Beteiligten (Katechetinnen, Pfarrpersonen etc.) kennenzulernen. 😊

Ermuntere Eltern, die Kinder im Religionsunterricht zu besuchen.

Gib den Kindern auch eine Einladung für Grosseltern und Gotti/Götti.

Weise darauf hin, dass auch die Freundin, die Lehrperson und die Leiterin des Turnvereins willkommen sind.

Denke bei der Einladung an Ortsunkundige (Plan, Adresse). 😊

Gib den Kindern die Möglichkeit, sich im Unterricht aktiv zu beteiligen.

Frage die Schülerinnen und Schüler, was sie sich von der Kirche wünschen. 👍

Weise im Unterricht auch auf das seelsorgliche Angebot der Kirchen hin.

Frage die Kinder nach ihrer Meinung und beziehe sie in die Entscheidungen mit ein. 😊

Überlege Dir Alternativen zu konventionellen Elternabenden.



Die Verantwortlichen Deiner Kirchgemeinde und des Ressorts «Kirche, Kind und Jugend» der Kantonalen Kirche sind gerne für Dich da!

**Evangelische  
Landeskirche  
des Kantons Thurgau**

**Ressort Kirche, Kind  
und Jugend**

Bankplatz 5  
8500 Frauenfeld  
T 052 721 78 56  
kkj@evang-tg.ch  
www.evang-tg.ch/kkj